

Beueler macht Tänzer für ZDF-Serie „Der Palast“ fit

Physiotherapeut Andreas Stommel hat an der Produktion des Mehrteilers mitgewirkt. Mini-Serie läuft noch bis Mittwochabend

VON RAJKUMAR MUKHERJEE

BEUEL. Ein bisschen Doppeltes Lottchen und Revue-Theater: Glamour und Drama spielen im Drehbuch zum aktuellen ZDF-Mehrteiler „Der Palast“ eine große Rolle. Daran, dass die Tanzeinlagen in der fiktiven Show im legendären Berliner Friedrichstadt-Palast während des Drehs gelungen sind, hat der Beueler Andreas Stommel (53) einen Anteil. Als Physiotherapeut begleitete er im vergangenen Frühjahr die Produktion. Noch bis Mittwochabend läuft die Mini-Serie im ZDF.

„Es ist eine spannende Story“, sagt Stommel. Die beiden Hauptcharaktere spielt Svenja Jung – in einer Doppelrolle, unter der Regie von Uli Edel. Wie in Erich Kästners „Das doppelte Lottchen“ wissen Revuetänzerin Christine im Ostberlin des Jahres 1988 und Industriellen-Tochter Marlene aus Bamberg nicht, dass sie Schwestern sind. Christine, Mutter einer kleinen Tochter, kämpft um ihre erste Solorolle, Marlene verhandelt für das Familienunternehmen mit dem DDR-Außenhandelsministerium. Während eines zufälligen Besuchs

im Friedrichstadt-Palast sieht Marlene ihren Zwilling, von dem sie bis dahin nichts wusste – ein zeitweiser Rollentausch beginnt. Und wie bei Kästner lebt eine Schwester bei der Mutter (Anja Kling), die andere beim Vater (Heino Ferch). Allerdings gibt es im Drehbuch mit dem Ost-West-Vergleich mehr Familiendrama und Anklänge an die politische Lage in der DDR kurz vor dem Mauerfall.

Stommel ist ausgebildeter Physiotherapeut. 1995 eröffnete er das Bonner Zentrum für Ambulante Rehabilitation. Der Sitz des Unternehmens mit derzeit etwa 70 Mitarbeitern ist an der Pützchener Modestrasse. Und auch nach dem Verkauf 2021 an die Münchner Rehaneo-Gruppe ist Stommel weiter Geschäftsführer.

Für „Der Palast“ hatte die Produktionsfirma ihn bezüglich einer Teilnahme an den Dreharbeiten angesprochen. Bereits seit 1994 arbeitet Stommel immer wieder mit bekannten Sängern und Tänzern zusammen. Auf Tourneen begleitete er beispielsweise Udo Jürgens und Helene Fischer. Und das Deutsche Fernsehballlet. Das 2020 aufgelöste Ensemble war seit 1962 praktisch zu

Hause im Friedrichstadt-Palast.

„Warum die Produktionsfirma auf mich gekommen war, kann ich nicht genau sagen. Es war vermutlich wieder Mund-zu-Mund-Propaganda“, sagt Stommel. Auch beispielsweise bei den Produktionen der ZDF-Show „Willkommen bei Carmen Nebel“ betreute Stommel Tänzerinnen und Tänzer als Physiotherapeut. Einige davon traf er

während der Drehtage für „Der Palast“ wieder. „Das war wie ein Déjà-vu und ein schönes Wiedersehen“, sagt Stommel. Als Teilnehmer der Produktion seien einige frühere Mitglieder des Deutschen Fernsehballlets, die eigentlich schon im künstlerischen Ruhestand sind, wieder auf die Bühne gekommen.

Im Februar und März 2021 fanden die Dreharbeiten im Friedrich-

stadt-Palast statt, fast zu Beginn des zweiten Jahres mit Corona. Dort gab es einen kleinen, schmalen Raum mit einer Therapieleiste, damit Stommel die Schauspieler und Tänzer behandeln konnte. Darunter war auch Hauptdarstellerin Jung. „Sie ist Schauspielerin und ausgebildete Balletttänzerin, also ein Glücksfall für die Produktion“, sagt Stommel. Für Jung und die

anderen Tänzerinnen und Tänzer seien die Dreharbeiten auch wegen der nötigen Wiederholung von Einstellungen anstrengend gewesen. „Zwölf bis 15 Stunden gehören dazu. Das ist eine enorme körperliche Belastung“, sagt Stommel. Und er zieht einen Vergleich zu Fußball-Bundesligaspielern: Diese würden vormittags und nachmittags jeweils 90 Minuten trainieren.

Für insgesamt 30 Tänzer war Stommel zuständig. Wie gefragt er bei den Dreharbeiten war, zeigt er anhand eines Beispiels. Mit einer Blockade im Halswirbel-Bereich habe sich Hauptdarstellerin Jung an ihn gewendet – fertig geschminkt und auf dem Weg aus der Garderobe. „Der Laie würde sagen, sie hatte einen steifen Nacken. Ich konnte helfen, aber die Schwierigkeit bestand darin, die Schminke nicht abzuwaschen und das Kostüm ganz zu lassen“, erzählt Stommel und schmunzelt.

Die einzelnen Teile des ZDF-Mehrteilers schaut sich Stommel mit seiner Ehefrau und der Tochter (20) an. „Und natürlich bin ich ein bisschen stolz, dabei gewesen zu sein“, sagt er.



Hauptdarstellerin Svenja Jung ist in einer Doppelrolle zu sehen (Foto links). Die langjährige Erfahrung macht Andreas Stommel – hier im Gespräch mit Ofela Kalala – zum gefragten Teambegleiter bei Fernsehproduktionen. FOTOS: BOTHOR, ZDF/WSTHOFF

